

IN KÜRZE

Baubeginn am Steinbrink

RIEPEN. Die Arbeiten an der Straße Steinbrink in Riepen beginnen am morgigen Mittwoch, 25. April, wie die Verwaltung mitteilte. Damit hat sich die Maßnahme noch einmal um etwa anderthalb Wochen verschoben. Die Straße wird im Zuge der Dorferneuerung neu gestaltet.

Der Ausbau erfolgt ab der Hausnummer 20 in Richtung Beckedorfer Straße. Begonnen wird mit dem Austausch der Trinkwasserleitung im Gehweg. Im Anschluss wird der Regenwasserkanal in der Straße saniert. Den Anliegern stehen Ansprechpartner für die Baumaßnahme zur Seite.

Verkehrskonzept Thema der Grünen

BAD NENNDORF/RIEPEN. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lädt zur offenen Fraktionssitzung für den heutigen Dienstag ab 19 Uhr in die Esse des Schmiedegasthauses Gehrke in Riepen ein. Interessierte Bürger sind ausdrücklich willkommen. Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die Entwicklung der Feuerwehren, das Verkehrskonzept Bad Nenndorf und die Öffentlichkeitsarbeit zur Stadtsanierung stehen.



Ihr persönlicher Ticketservice
**Alle Stars.
Alle Tickets.
Ein Shop.**

**KATHY KELLY -
GRANDE DAME
OF VOICE**
28.04.2018, 20.00 Uhr,
Martini-Kirche zu Minden

NUR DIE LIEBE ZÄHLT
12.05.2018, 20.00 Uhr,
Stadttheater, Minden

GREASE
19.05.2018, 20.00 Uhr,
Theater am Aegi, Hannover

**MAYBEBOP AND FRIENDS -
MIT VIVID VOICES**
27.09.2018, 20.00 Uhr,
Theater am Aegi, Hannover

Tickets bekommen Sie hier:
In den SN-Ticketshops und
SN-Geschäftsstellen
Telefonisch unter 05721/809226
Online unter www.sn-online.de/tickets

Schaumburger TICKETS
NACHRICHTEN

Kritik im Namen von Vereinen

SUTHFELD. Der Suthelder Bürger Udo Renner fühlt sich im Bericht über Missstände im Rieher Siedlungsgebiet falsch verstanden. Er habe nicht etwa aus privater Initiative, sondern vielmehr im Namen von örtlichen Vereinen und anderen Suthfeldern Kritik daran geübt, dass in dem Bereich unter anderem abgemeldete Autos, Wohnwagen und Bau-schutt stören.

Bürgerbüro und Rathaus dicht

BAD NENNDORF. Die Verwaltung der Samtgemeinde Nenndorf teilt mit, dass am Montag, 30. April sowie am Freitag, 11. Mai, das Rathaus sowie das Bürgerbüro in Bad Nenndorf geschlossen bleiben. Es handle sich um zwei sogenannte Brückentage.

Böse Vorahnung

Nachfolger des Kampstraßen-Bauunternehmens übernimmt Sanierung in Rehrwiehe / Seinerzeit Pannenserie

VON GUIDO SCHOLL

REHREN/BAD NENNDORF. Der Auftrag für die Sanierungsarbeiten im Bereich Rehrwieher Straße ist erteilt worden. An sich kein aufsehenerregender Akt. Doch der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Hohnhorst musste ausgerechnet dem Unternehmen den Zuschlag erteilen, das jener Firma nachfolgt, die in Bad Nenndorf an der Kampstraße für eine beispiellose Pannenserie gesorgt hat.

Das Straßenbauunternehmen ist aus der Insolvenz des Vorgängerbetriebes hervorgegangen. Es trägt sogar noch den alten Namen, wie Gemeindedirektor Mike Schmidt auf Anfrage mitteilte. De facto handelt es sich aber um eine neue Firma. Und allein aus diesem Grund konnte die Gemeinde es weder von der Ausschreibung für die Rehrwieher Straße ausschließen noch dessen Angebot ignorieren.

Selbst wenn es sich noch um das alte Unternehmen handeln würde, hätte Hohnhorst keine Handhabe jeglicher Art auf Grundlage der Vorkommnisse in der Kurstadt gehabt. Denn die Auftraggeber sind zwei unterschiedliche Kommunen. Lediglich wenn ein negativ aufgefallenes Unternehmen eine weitere Baumaßnahme in ein und derselben Kommune übernehmen möchte, kann deren Politik dies unter bestimmten Voraussetzungen verhindern. Paradox: Bad Nenndorfs Stadtdirektor und Hohnhorsts Ge-

→ Die Gemeinde Hohnhorst kann die Baufirma wegen der Vorkommnisse in Bad Nenndorf nicht von einer Ausschreibung ausschließen.



Die Geschehnisse während der Bauarbeiten an der Kampstraße in Bad Nenndorf haben bei Beobachtern für Kopfschütteln gesorgt. FOTO: ARCHIV

meindedirektor sind ein und dieselbe Person: Verwaltungschef Schmidt.

Dieser möchte nun aber nicht gleich im Vorfeld schon den Stab über dem neuen Unternehmen brechen, von dem er nicht genau weiß, inwiefern dort noch dasselbe Personal tätig ist. Bei den Arbeiten an der Kampstraße war es seinerzeit auch ein Problem gewesen, dass ausländische

Arbeiter, teils von Subunternehmen, kaum ein Wort Deutsch sprechen konnten und eine Kommunikation mit dem Bauamt daher so gut wie unmöglich war.

Das Angebot der Firma mit Sitz im Landkreis Schaumburg war das einzige, das die Gemeinde durch die Ausschreibung hereinbekommen hat. Allerdings betont Schmidt, dass dessen Kostenaufstellung nahe an der Ausschreibungssumme liegt. Mit etwa 200.000 Euro an Baukosten rechnet die Gemeinde. In Rehrwiehe sollen unter ande-

rem Bürgersteige erneuert werden. Ferner ist ein Platz mit Bänken und Bäumen vorgesehen. Auch das planende Ingenieurbüro ist dasselbe wie bei der Bad Nenndorfer Kampstraße. Bürgermeister Cord Lattwies und Schmidt wollen nun Wert darauf legen, dass dessen Mitarbeiter eine möglichst genaue Bauaufsicht führen.

Nicht nur an der Kampstraße, wo die letzten Schäden am Pflaster noch immer nicht behoben sind und nach wie vor aus Sicherheitsgründen Tempo zehn gilt, hatte das besagte

Vorgänger-Unternehmen offenbar mangelhaft gearbeitet. Auch für Probleme an der Bahnhofstraße und an der Hauptstraße, wo das neue Pflaster bereits hell verfärbt ist, macht die Stadt die Firma verantwortlich.

Kurz bevor die Pannenserie an der Kampstraße einsetzte, hatte die Verwaltung der Stadt Rodenberg mit dem Unternehmen zu tun gehabt. Eine saftige Verzögerung und einige kleinere Baumängel waren bei der Umgestaltung der Bushaltestelle am Grünen Baum entstanden.

Drama auf dem Eis

Eiskunstläuferin wurde erst geliebt, dann zur Lachnummer

BAD NENNDORF. Drama oder Komödie? Der Film „I, Tonya“ ist schwer in ein Genre einzusortieren. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, hat dazu im April und im Mai Gelegenheit im Bad Nenndorfer Kino.

Zum Inhalt: Jeder, der sich in den neunziger Jahren auch nur entfernt für Sport interessiert hat, hat dieses Bild noch vor Augen: Eine junge Frau in einem engen weißen Kleid sitzt weinend auf dem Boden und hält sich das Knie. 24 Jahre ist es inzwischen her, dass am 6. Januar 1994 die Knie-scheibe der US-Eiskunstläuferin Nancy Kerrigan mit einer Eisenstange zertrümmert wurde.

Später stellte sich heraus, wer mutmaßlich hinter diesem Anschlag steckte: Tonya Harding, Teamkollegin und Widersacherin der oft glorifizierten Kerrigan. Die böse Film-Satire „I, Tonya“ rollt den vielleicht schlagzeilentraglichsten Sportskandal der USA mit exzellenten Schauspielern nun neu auf.

Mit großem Eifer erzählt Harding in getürktem Doku-Stil ihre Geschichte direkt in die Kamera: „Für eine Weile wurde ich geliebt. Dann wurde ich gehasst. Dann war ich nur noch eine Lachnummer.“ Allison Janney spielt Hardings fürchterlich ehrgeizige Mutter LaVona Golden. Sie changiert zwischen Unfähigkeit zu Liebe, eigener Ambition und dem Wunsch danach, verstanden

zu werden. „Ich habe dich zum Champion gemacht, obwohl ich wusste, dass du mich dafür hassen wirst“, sagt sie an einer Stelle zu ihrer Tochter. „Genau das ist mein Opfer.“

Obwohl das Geschehen so lange zurückliegt, ist das Interesse an dem Film enorm. Es handelt sich schließlich auch um eine späte Dokumentation eines besonders bekannten Falls von Sportbetrug, der seinerzeit weltweit für Empörung sorgte.

Gezeigt wird der Film erstmals am Donnerstag, 26. April, ab 18 Uhr. Es folgt am Freitag, 27. April, eine Vorstellung ab 20.30 Uhr. Weitere Aufführungen gibt es am Dienstag, 1. Mai, von 18 Uhr an sowie am

Mittwoch, 2. Mai, ab 20.30 Uhr.

Wem diese Geschichte zu düster ist, dem sei der Dokumentationsfilm „Unsere Erde 2“ empfohlen. Der Film nimmt die Zuschauer mit auf eine unvergessliche Reise um die Welt und enthüllt unglaubliche Wunder der Natur und Tierwelt – von den höchsten Bergen bis zu den entlegensten Inseln.

Aufgeführt wird die Dokumentation in Bad Nenndorf am Donnerstag, 26. April, ab 20.30 Uhr. Am Freitag, 27. April, ist er ab 18 Uhr zu sehen. Weitere Termine sind am Dienstag, 1. Mai, um 20.30 Uhr, sowie am Mittwoch, 2. Mai, von 18 Uhr an.



Margot Robbie spielt die frühere US-Eiskunstläuferin Tonya Harding. FOTO: DPA

Kinderbetreuung: 230 Plätze neu

Mike Schmidt zieht Halbzeit-Bilanz

SAMTGEMEINDE NENNDORF. Die Verwaltung hat eine Zwischenbilanz ihrer Bestrebungen um eine bessere Kinderbetreuung gezogen. Insgesamt sind seit 2014 rund 230 Betreuungsplätze neu geschaffen oder optimiert worden.

Verwaltungschef Mike Schmidt verbucht dies auch als eigenen Erfolg, zumal er die Kinderbetreuung zu einem zentralen Wahlkampfthema gemacht hatte, als er sich 2014 um den Chefposten im Rathaus bemühte. „In den ersten dreieinhalb Jahren haben wir gemeinsam mit der Politik eine Menge für junge Familien in unserer Samtgemeinde bewegt“, schreibt Schmidt, der bis 2021 gewählt ist, in einer Pressemitteilung.

Die von der Klax Niedersachsen geführte Krippe für 60 Kinder im Alter unter drei Jahren ist nahezu fertiggestellt und in Teilen schon in Betrieb genommen. Direkt nebenan deuten Bagger und Erdhügel bereits auf den neu entstehenden Kindergarten für 100 Jungen und Mädchen hin. 50 Plätze wurden derweil aufgrund des dringenden Bedarfs bereits im vergangenen Jahr im Pavillon an der Außenstelle des Gymnasiums eingerichtet.

Darüber hinaus wurde in der Kita Hohnhorst eine Krippen-gruppe eröffnet. Im Entdeckerhaus an der Bahnhofstraße

wurden gemeinsam mit der Paritätischen Lebenshilfe durch Umstrukturierungen weitere Integrationsplätze geschaffen.

Im Jahr 2016 hatten Politik und Verwaltung der drohenden Schließung der von einem Elternverein geführten Kita „Kleblättchen“ entgegenge-wirkt, indem die Samtgemeinde die Trägerschaft und das Personal übernahm.

In diesem Jahr wird das Betreuungsangebot mit der Einrichtung eines Waldkindergartens erweitert. „Es freut mich besonders, dass wir in unserer schnelllebigen Zeit nunmehr auch dieses naturnahe Alternativangebot in unserer Samtgemeinde schaffen“, freut sich Schmidt über 15 zusätzliche Plätze im Haster Wald. In der Integrativen Kita in Haste wird ebenfalls zum Sommer durch einen baulichen Eingriff eine Vormittagsgruppe für 20 Kinder zu einer Ganztagsgruppe für 25 Kinder umgewandelt.

Das Hortangebot in Bad Nenndorf wuchs von 50 auf 60 Plätze. Im vergangenen Jahr wurde dazu die Anschlussbetreuung an die Ganztagschule einschließlich Ferienbetreuung eingeführt, die dieselben Betreuungszeiten bietet wie die Horte. Aktuell laufen Gespräche mit den Nordgemeinden, um dort weitere Kapazitäten im Krippen- und Kindergartenbereich zu schaffen.